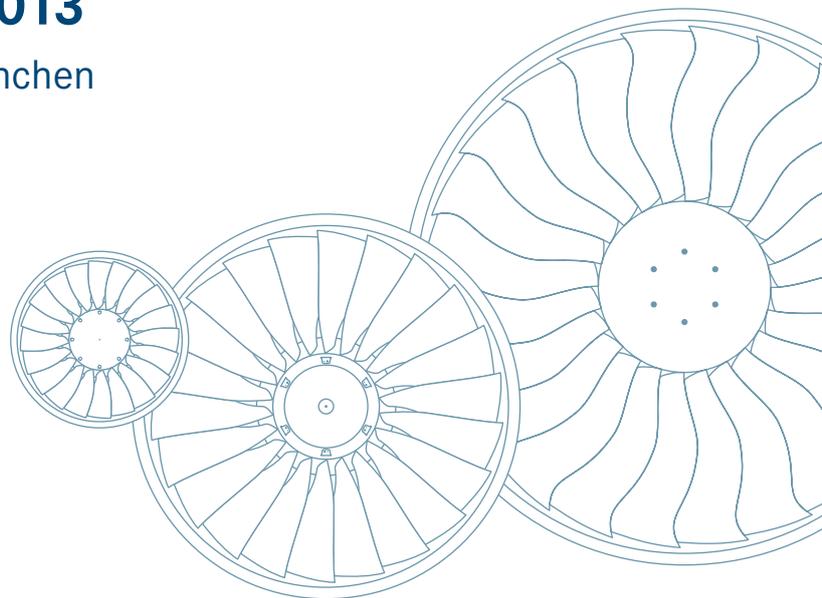




## **Quartalsfinanzbericht** **1. Januar bis 31. März 2013**

MTU Aero Engines Holding AG, München



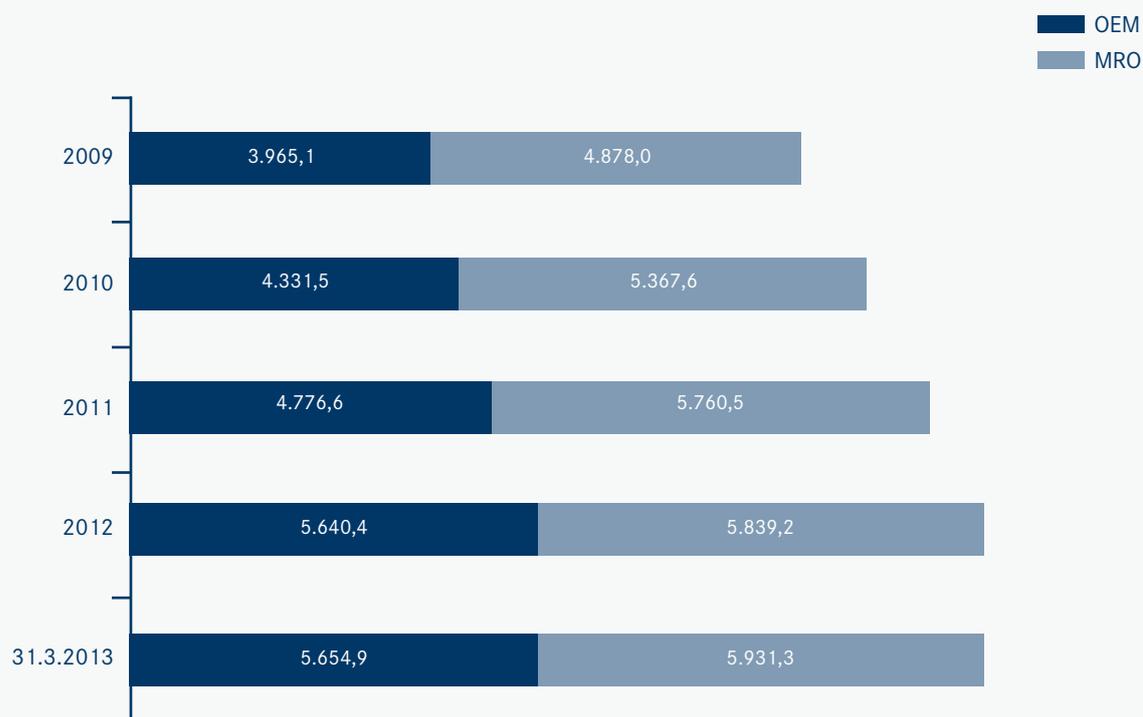
# Inhalt

3	<b>Fakten und Kennzahlen zum Konzern</b>
	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
6	Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
6	Branchenwirtschaftliche Entwicklung
7	Das Unternehmen MTU
7	Forschung und Entwicklung
8	Finanzwirtschaftliche Situation
8	Auftragsbestand
9	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
13	Chancen- und Risikobericht
14	Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
14	Nachtragsbericht
	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss</b>
15	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
15	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
16	Konzern-Bilanz
17	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
	<b>Weitere Informationen</b>
36	Finanzkalender

Fakten und Kennzahlen zum Konzern				
in Mio. € (soweit nicht anderweitig angegeben)	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2012	Veränderung zum Vorjahr	
			in Mio. €	in %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
Umsatz	944,7	698,0	246,7	35,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	141,9	143,7	-1,8	-1,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	74,8	81,7	-6,9	-8,4
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	89,3	91,4	-2,1	-2,3
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	56,2	76,8	-20,6	-26,8
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	36,3	54,0	-17,7	-32,8
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	54,5	56,9	-2,4	-4,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	1,07	-0,35	-32,7
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,72	1,07	-0,35	-32,7
<b>Umsatzmargen in %</b>				
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	7,9	11,7		
Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)	9,5	13,1		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5,9	11,0		
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)	3,8	7,7		
Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)	5,8	8,2		
<b>Cashflow</b>				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	25,6	63,4	-37,8	-59,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,0	-9,2	-40,8	<-100
Free Cashflow	-0,9	34,2	-35,1	<-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,8	-61,1	67,9	>100
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-16,3	-9,7	-6,6	-68,0
	<b>31.3.2013</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>Veränderung zum Vorjahr</b>	
			<b>in Mio. €</b>	<b>in %</b>
<b>Bilanz</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	1.756,4	1.774,4	-18,0	-1,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	144,9	161,2	-16,3	-10,1
Rückstellungen für Pensionen	620,6	616,7	3,9	0,6
Eigenkapital	1.085,2	1.089,3	-4,1	-0,4
Nettoverschuldung	468,6	391,3	77,3	19,8
<b>Auftragsbestand</b>				
<b>Auftragsbestand</b>	<b>11.586,2</b>	<b>11.479,6</b>	<b>106,6</b>	<b>0,9</b>
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM) vor Konsolidierung	5.654,9	5.640,4	14,5	0,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO) vor Konsolidierung	5.931,3	5.839,2	92,1	1,6
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>				
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>8.507</b>	<b>8.541</b>	<b>-34</b>	<b>-0,4</b>
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)	5.143	5.160	-17	-0,3
Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)	3.364	3.321	43	1,3
Sonstige Gesellschaften		60	-60	-100,0

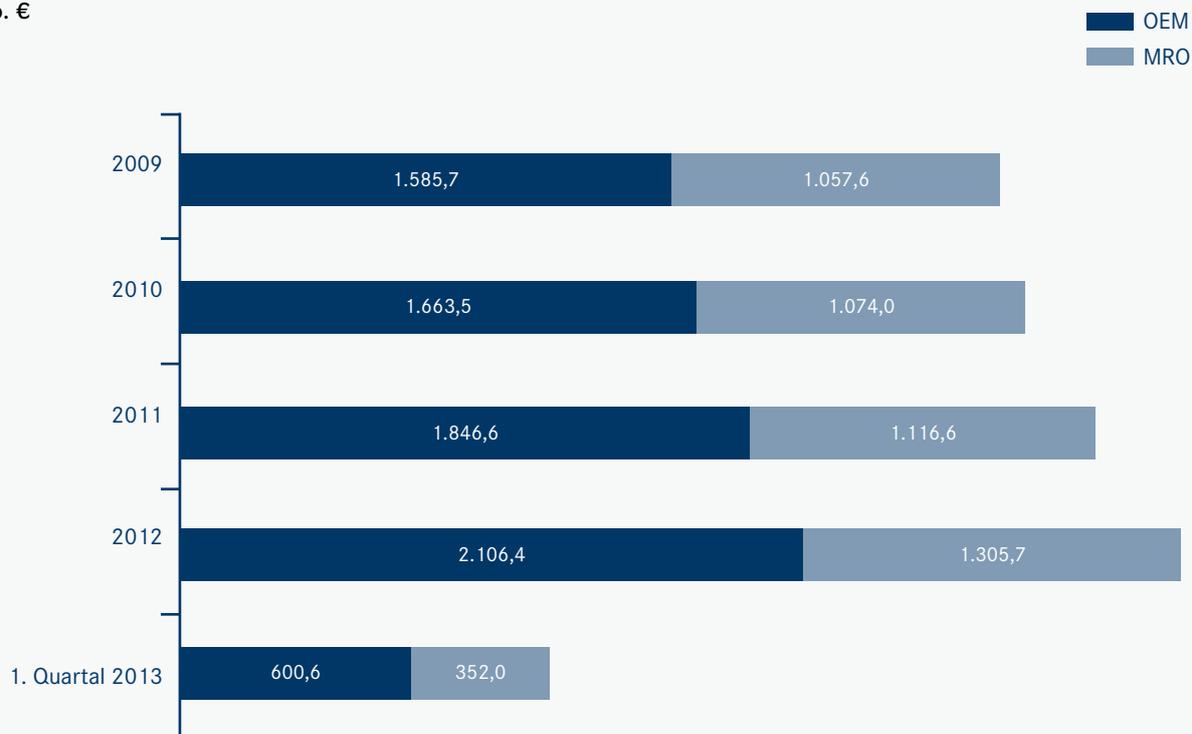
### Auftragsbestand nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



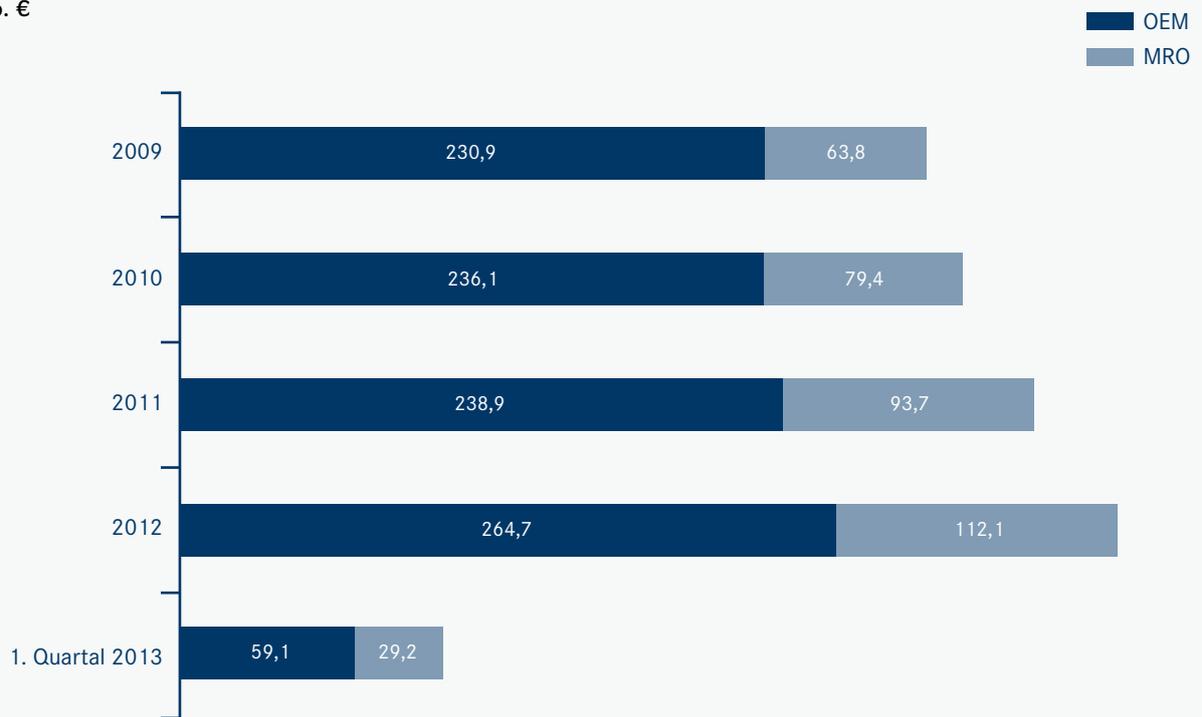
### Umsatz nach Segmenten (vor Konsolidierung)

in Mio. €



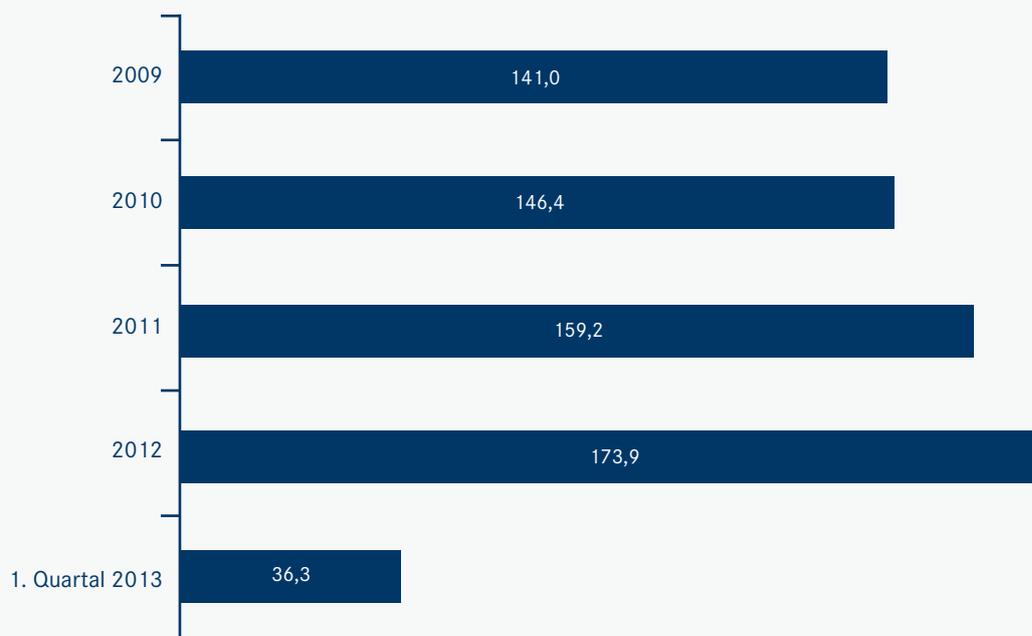
**EBIT bereinigt nach Segmenten (vor Konsolidierung)**

in Mio. €



**Ergebnis nach Ertragsteuern**

in Mio. €



## 1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft ist 2012 um 2,1 % gewachsen. 2011 waren es 2,6 % (Quelle: Economist Intelligence Unit / EIU, April 2013).

Im Euroraum war die Konjunktur von der Staatsschulden- und Bankenkrise belastet: Das Wirtschaftswachstum schrumpfte 2012 um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr. Wie die Situation in Zypern zeigt, hält die Finanzkrise an. Daher erwartet die EIU für den Euroraum vor Jahresende keine Erholung.

Die nordamerikanische Wirtschaft wuchs nach 3,1 % im dritten Quartal 2012 im vierten Quartal um 0,1 %. Dennoch legten im vierten Quartal sowohl die Konsumausgaben als auch die Wirtschaftsinvestitionen zu. Angesichts dieser Entwicklung geht die EIU davon aus, dass die im Rahmen der staatlichen Budgetkürzungen („Sequestration“) vorgenommenen Eingriffe das Wirtschaftswachstum in den USA 2013 zwar bremsen, aber nicht gefährden werden.

Das Wirtschaftswachstum in China, im dritten Quartal mit 7,4 % auf dem niedrigsten Stand seit drei Jahren, verzeichnete zum Jahresende 2012 mit 7,9 % einen leichten Anstieg (Quelle: EIU, März 2013). Die schwierige wirtschaftliche Lage im westlichen Wirtschaftsraum wirkt sich auf den gesamten asiatischen Wirtschaftsraum aus. Dies drückt sich in einem Rückgang des Wirtschaftswachstums in Asien von 6,6 % im Jahr 2011 auf 5,3 % im Jahr 2012 aus.

Positive Signale außerhalb der Eurozone und die erwartete Stabilisierung der Staatsschuldenkrise in Europa führen zu vorsichtigem Optimismus für den globalen ökonomischen Ausblick: In ihrer Prognose für das Jahr 2013 erwartet die EIU einen leichten Anstieg des Weltwirtschaftswachstums auf 2,2 %.

Der Preis für Brent Rohöl pendelte sich nach 110 US-\$ je Barrel im vierten Quartal 2012 im ersten Quartal 2013 bei 112 US-\$ je Barrel ein. Für das Gesamtjahr prognostiziert die US Energy Information Administration einen durchschnittlichen Rohölpreis von 108 US-\$ je Barrel.

Für das internationale Geschäft der MTU ist insbesondere der US-Dollar von Bedeutung. Der US-Dollar hat gegenüber dem Euro seit Jahresanfang an Wert gewonnen und notierte am 31. März 2013 bei 1,28 € (31. Dezember 2012: 1,32 €). Der Durchschnittskurs vom 1. Januar bis 31. März 2013 lag mit 1,32 US-\$ je € jedoch geringfügig über dem Vergleichswert des Vorjahres mit 1,31 US-\$ je €. Zu den Auswirkungen der geänderten Wechselkursparitäten wird auf Abschnitt 5.2, Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, verwiesen.

## 2 Branchenwirtschaftliche Entwicklung

Die Fluggesellschaften haben 2012 einen Umsatz von 638 Mrd. US-\$ und einen Gewinn von 7,6 Mrd. US-\$ erzielt. Der Gewinn war damit doppelt so hoch wie zur Jahresmitte 2012 erwartet. Für das Jahr 2013 hat die IATA im März ein Passagierverkehrswachstum von 5,4 % und einen Nettogewinn der Airlines von 10,6 Mrd. US-\$ prognostiziert.

Der weltweite Flugverkehr hat das Jahr 2013 mit einem relativ moderaten Wachstum begonnen: Bis Ende Februar wuchs das Passagieraufkommen um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr (Februar: 3,7 %) . Mit Wachstumsraten von 0 % in den ersten zwei Monaten stagniert das Frachtaufkommen weiterhin.

Im ersten Quartal 2013 stand mit 10.065 Flugzeugen mit mehr als 100 Sitzen ein hoher Auftragsbestand in den Büchern der Flugzeughersteller. Zum Jahresende 2012 lagen 9.560 Bestellungen vor. Damit ist der Auftragsbestand um 5,3 % gestiegen. Um den wachsenden Auftragsbestand bedienen zu können, erhöhen Airbus und Boeing dieses Jahr ihre Produktionsraten. In den ersten drei Monaten des Jahres lieferten sie 272 Flugzeuge aus; im Vergleichszeitraum 2012 waren es 259 Maschinen (Quelle: ASCEND). Airbus und Boeing haben 2012 mit 1.179 Flugzeugen einen Auslieferungsrekord aufgestellt. Dieser soll 2013 mit 1.240 Auslieferungen noch einmal um 5 % übertroffen werden.

Im Segment der Geschäftsreiseflugzeuge sind die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise weiter zu spüren: Die Auslieferungen sind 2012 um etwa 5 % auf 660 Flugzeuge zurückgegangen (Quelle: GAMA, Februar 2013), die Flugbewegungen stagnierten.

### 3 Das Unternehmen MTU

Die MTU Aero Engines Holding AG, München, ist mit ihren Konzernunternehmen (im Folgenden „MTU“, „Konzern“, „Unternehmen“ oder „Gesellschaft“ genannt) Deutschlands führender Triebwerkshersteller und einer der Großen der Welt.

### 4 Forschung und Entwicklung

Die Geschwindigkeit der technologischen Weiterentwicklung in der Luftfahrtbranche ist sehr hoch und erfordert kontinuierliche Innovationen. In den Geschäftsjahren 2013 und 2014 werden die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen auf hohem Niveau bleiben. In den ersten drei Monaten 2013 beliefen sich die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung auf 53,9 Mio. € (Vorjahr: 67,6 Mio. €). Die Forschungs- und Entwicklungsquote, gemessen als das Verhältnis von Forschungs- und Entwicklungsaufwand vor Aktivierung zum Umsatz, ist mit 5,7 % gegenüber dem Vorjahr (9,7 %) um 4 Prozentpunkte gesunken.

Forschungs- und Entwicklungskosten				
	1.1. - 31.3.2013 in Mio. €	1.1. - 31.3.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	40,5	45,2	-4,7	-10,4
Zivile Triebwerksinstandhaltung	0,9	1,1	-0,2	-18,2
Militärisches Triebwerksgeschäft	12,5	21,3	-8,8	-41,3
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten vor Aktivierung</b>	<b>53,9</b>	<b>67,6</b>	<b>-13,7</b>	<b>-20,3</b>
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	5,7	9,7		

Die Investitionen werden in eigenfinanzierte und fremdfinanzierte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen unterteilt. Eigenfinanzierte Aufwendungen werden vom Konzern finanziert, während die fremdfinanzierten Aufwendungen beauftragt und entsprechend durch den Auftraggeber bezahlt werden. Die eigenfinanzierten Aufwendungen werden in der folgenden Tabelle als Forschungs- und Entwicklungsaufwand und unter Abschnitt 8 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben dargestellt. Die fremdfinanzierten Aufwendungen werden aufgrund der kundenspezifischen Beauftragung durch nationale und internationale Konsortien als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung gemäß IAS 11 ausgewiesen. Von den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 53,9 Mio. € (Vorjahr: 67,6 Mio. €) entfallen 40,1 Mio. € (Vorjahr: 39,8 Mio. €) auf eigenfinanzierte Aufwendungen. Davon betreffen 39,2 Mio. € (Vorjahr: 38,7 Mio. €) das Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM).

Die Entwicklungsaufwendungen für die Zivile Triebwerksinstandhaltung betragen in den ersten drei Monaten 2013 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) und betreffen überwiegend neue Reparaturverfahren.

Die nachstehende Tabelle enthält die eigenfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung:

Eigenfinanzierter Forschungs- und Entwicklungsaufwand gemäß Gewinn- und Verlustrechnung				
	1.1. - 31.3.2013 in Mio. €	1.1. - 31.3.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Ziviles Triebwerksgeschäft	34,7	37,1	-2,4	-6,5
Zivile Triebwerksinstandhaltung	0,9	1,1	-0,2	-18,2
Militärisches Triebwerksgeschäft	4,5	1,6	2,9	>100
<b>Eigenfinanzierte Aufwendungen</b>	<b>40,1</b>	<b>39,8</b>	<b>0,3</b>	<b>0,8</b>
<b>Investitionen in aktivierungspflichtige Vermögenswerte</b>				
Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	-11,2	-11,0	-0,2	-1,8
Zivile Triebwerksinstandhaltung	-0,2	-0,1	-0,1	-100,0
<b>Summe aktivierungspflichtige Vermögenswerte</b>	<b>-11,4</b>	<b>-11,1</b>	<b>-0,3</b>	<b>-2,7</b>
<b>Aufwand Forschung und Entwicklung gemäß GuV</b>	<b>28,7</b>	<b>28,7</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Aktivierungsquote in %</b>	<b>28,4</b>	<b>27,9</b>		

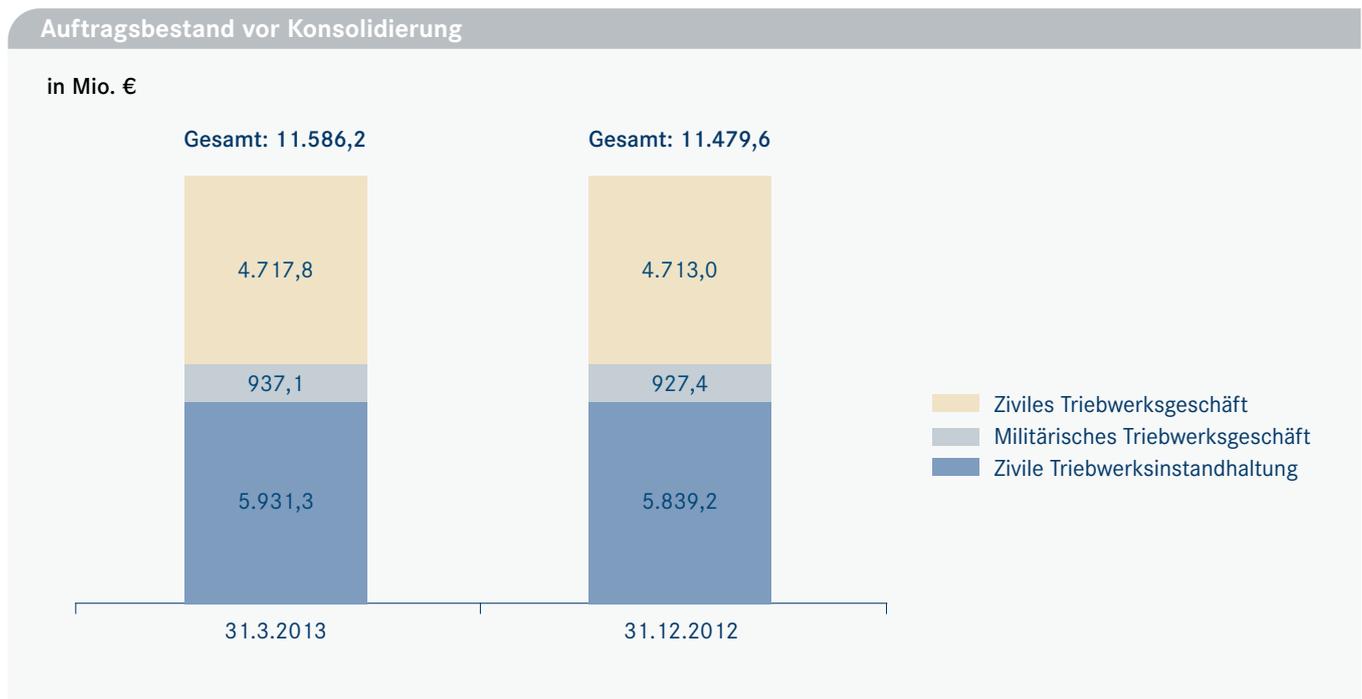
Die im zivilen und militärischen Triebwerksgeschäft aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 11,2 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) betreffen die Triebwerksprogramme GE38 und PW1100G für den Airbus A320neo.

Die aktivierten Entwicklungskosten in der zivilen Instandhaltung haben technologische Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur Optimierung von Reparaturverfahren als Hintergrund.

## 5 Finanzwirtschaftliche Situation

### 5.1 Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der MTU umfasst feste Kundenbestellungen, die den Konzern zur Lieferung von Produkten bzw. zur Erbringung von Dienstleistungen verpflichten sowie den vertraglich vereinbarten Auftragswert aus Servicevereinbarungen.



Der Auftragsbestand in Höhe von rund 11,6 Mrd. € (Stand 31. Dezember 2012: rund 11,5 Mrd. €) entspricht einer rechnerischen Produktionsauslastung von über drei Jahren.

## 5.2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

#### Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 246,7 Mio. € (35,3 %) auf 944,7 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Umsatzerlöse im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft um 188,5 Mio. € (45,7 %) auf 600,6 Mio. €. In der Zivilen Triebwerksinstandhaltung stiegen die Umsatzerlöse um 58,8 Mio. € (20,1 %) auf 352,0 Mio. €. Dollarkursbereinigt, d.h. bei einem Wechselkursverhältnis auf Vorjahresniveau, hätte sich gegenüber den ersten drei Monaten 2012 im Konzern ein Umsatzzuwachs in Höhe von 252,7 Mio. € (36,2 %) ergeben.

#### Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten drei Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum überproportional um 248,5 Mio. € (44,8 %) auf 802,8 Mio. €. Damit hat sich das Bruttoergebnis vom Umsatz in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 1,8 Mio. € (1,3 %) auf 141,9 Mio. € verringert. Die Brutto-Marge sank auf 15,0 % (Vorjahr: 20,6 %).

#### Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern betrug in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums 74,8 Mio. € (Vorjahr: 81,7 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern belief sich auf 89,3 Mio. € (Vorjahr: 91,4 Mio. €), die bereinigte EBIT-Marge lag damit bei 9,5 % (Vorjahr: 13,1 %).

#### Finanzergebnis

Das Finanzergebnis betrug in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums -18,6 Mio. € (Vorjahr: -4,9 Mio. €). Dabei lag eine Verschlechterung des Zinsergebnisses, im Wesentlichen aufgrund abgegrenzter Zinsen für die am 20. Juni 2012 ausgegebene Anleihe (Schuldverschreibung), vor. Im sonstigen Finanzergebnis ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Belastungen. Diese waren überwiegend auf negative Effekte aus der Bewertung von Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 9,7 Mio. €) sowie auf das Ergebnis aus der Entkonsolidierung der MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam, in Höhe von 2,5 Mio. € zurückzuführen. Positive Effekte aus Devisenbestandsbewertungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: negative Effekte in Höhe von 2,9 Mio. €) wirkten diesen teilweise entgegen.

#### Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)

Infolge des geringeren Ergebnisses vor Finanzergebnis und Steuern und des verschlechterten Finanzergebnisses in den ersten drei Monaten 2013 hat sich das Ergebnis vor Ertragsteuern um 20,6 Mio. € (26,8 %) auf 56,2 Mio. € reduziert (Vorjahr: 76,8 Mio. €).

#### Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)

Entsprechend der Entwicklung beim Ergebnis vor Ertragsteuern ist das Ergebnis nach Ertragsteuern auf 36,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €) gesunken. Das bereinigte Ergebnis nach Ertragsteuern liegt mit 54,5 Mio. € (Vorjahr: 56,9 Mio. €) geringfügig um 2,4 Mio. € (4,2 %) unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Die Überleitung vom Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern zum bereinigten Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern sowie zum bereinigten Ergebnis nach Ertragsteuern stellt sich wie folgt dar:

Überleitung zu bereinigten Kennzahlen				
	1.1. - 31.3.2013 in Mio. €	1.1. - 31.3.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>74,8</b>	<b>81,7</b>	<b>-6,9</b>	<b>-8,4</b>
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	14,5	9,7	4,8	49,5
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>	<b>89,3</b>	<b>91,4</b>	<b>-2,1</b>	<b>-2,3</b>
Zinsergebnis	-3,5	-0,8	-2,7	<-100
Zinsen Pensionsrückstellungen	-5,0	-6,2	1,2	19,4
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT bereinigt)</b>	<b>80,8</b>	<b>84,4</b>	<b>-3,6</b>	<b>-4,3</b>
Ertragsteuern 32,6 %	-26,3	-27,5	1,2	4,4
<b>Bereinigtes Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT bereinigt)</b>	<b>54,5</b>	<b>56,9</b>	<b>-2,4</b>	<b>-4,2</b>

### Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von -4,4 Mio. € (Vorjahr: 73,8 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten drei Monaten 2013 unter Berücksichtigung latenter Steuern im Wesentlichen negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 37,9 Mio. € (Vorjahr: positive Marktwertänderungen in Höhe von 19,6 Mio. €). Dazu kommen negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 0,1 Mio. €). Im Vorjahr waren noch positive Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam bewertet werden in Höhe von 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

### Finanzlage

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements werden im Geschäftsbericht 2012 ab Seite 73 aufgeführt und vom Konzern unverändert verfolgt.

Die Fremdfinanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Darlehen, durch die Bereitstellung von Bankkrediten, die Emission einer Anleihe (Schuldverschreibung) im Juni 2012 sowie durch die Ausgabe eines Schuldscheindarlehens.

Zum Stichtag 31. März 2013 verfügt der Konzern über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von insgesamt 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2013 insgesamt 12,5 Mio. € (31. Dezember 2012: 13,7 Mio. €) durch Avale beansprucht.

### Free Cashflow

Den Free Cashflow ermittelt die MTU aus der Kombination der Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und aus Investitionstätigkeit, wobei letzterer auch Komponenten enthält, welche die operative Steuerung nicht unterstützen. Nicht direkt dem operativen Geschäft zuzuordnen sind im ersten Quartal 2013 Auszahlungen für die Tilgung der bedingten Kaufpreiszahlung im Rahmen der V2500-Anteils-erhöhung sowie Finanzierungen im Zusammenhang mit der PW1100G im Gesamtumfang von 23,5 Mio. €. Im Vorjahr lagen Investitionen und Desinvestitionen in finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 20,0 Mio. € vor.

In den ersten drei Monaten 2013 sank der Free Cashflow um 35,1 Mio. € auf -0,9 Mio. € (Vorjahr: 34,2 Mio. €).

Finanzlage				
	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2012	Veränderung zum Vorjahr	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	25,6	63,4	-37,8	-59,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-50,0	-9,2	-40,8	<-100
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	23,5	-20,0	43,5	>100
<b>Free Cashflow</b>	<b>-0,9</b>	<b>34,2</b>	<b>-35,1</b>	<b>&lt;-100</b>
+ (-) nicht operative Sondereinflüsse	-23,5	20,0	-43,5	<-100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	6,8	-61,1	67,9	>100
Wechselkursänderungen	1,3	-2,8	4,1	>100
<b>Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-16,3</b>	<b>-9,7</b>	<b>-6,6</b>	<b>-68,0</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
zum Anfang der Berichtsperiode	161,2	198,8	-37,6	-18,9
zum Ende der Berichtsperiode	144,9	189,1	-44,2	-23,4

### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 sank der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 37,8 Mio. € auf 25,6 Mio. € (Vorjahr: 63,4 Mio. €).

### Cashflow aus Investitionstätigkeit

Die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit beliefen sich innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2013 auf 50,0 Mio. € gegenüber 9,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die ausgabewirksamen Investitionen in immaterielle Vermögenswerte betragen 18,7 Mio. € (Vorjahr: 9,8 Mio. €). Sie betrafen im Wesentlichen Investitionen für aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen der Triebwerksprogramme PW1100G und GE38, die V2500-Anteilserhöhung sowie für Instandhaltungsverfahren. In den ersten drei Monaten 2013 sanken die Ausgaben für Investitionen in Sachanlagen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 16,8 Mio. € (Vorjahr: 19,5 Mio. €). Die Ausgaben für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte betragen 15,0 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €).

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen betragen in den ersten drei Monaten 2013 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Hinzu kamen im Vorjahr Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 30,0 Mio. €.

### Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 lag der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit bei 6,8 Mio. € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 61,1 Mio. €).

### Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aus der Entwicklung der Cashflows resultiert eine Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 16,3 Mio. € (Vorjahr: 9,7 Mio. €).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
	31.3.2013 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. € in %	
Sichteinlagen und Barmittel	85,5	118,0	-32,5	-27,5
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	59,4	43,2	16,2	37,5
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>144,9</b>	<b>161,2</b>	<b>-16,3</b>	<b>-10,1</b>

### Netto-Finanzverschuldung

Die MTU definiert die Netto-Finanzverschuldung als den Saldo aus der Brutto-Finanzverschuldung und dem vorhandenen Finanzvermögen, der die Liquiditätslage des MTU-Konzerns verdeutlicht. Zum 31. März 2013 ergibt sich eine Netto-Finanzverschuldung in Höhe von 468,6 Mio. € (Stand 31. Dezember 2012: 391,3 Mio. €).

Netto-Finanzverschuldung				
	31.3.2013 in Mio. €	31.12.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Anleihe (Schuldverschreibung)	254,5	252,5	2,0	0,8
Finanzverbindlichkeit IAE-2500-Anteilserhöhung	300,4	299,7	0,7	0,2
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
Schuldscheindarlehen	12,2	12,0	0,2	1,7
Rahmenkreditlinie				
Sonstige Bankverbindlichkeiten	38,8	34,9	3,9	11,2
Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	6,4		6,4	
Finanzierungsleasingverträge	3,5	3,5	0,0	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45,3	16,3	29,0	>100
<b>Brutto-Finanzschulden</b>	<b>661,1</b>	<b>618,9</b>	<b>42,2</b>	<b>6,8</b>
Abzüglich:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				
Sichteinlagen und Barmittel	85,5	118,0	-32,5	-27,5
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	59,4	43,2	16,2	37,5
Finanzielle Vermögenswerte	47,6	66,4	-18,8	-28,3
<b>Finanzvermögen</b>	<b>192,5</b>	<b>227,6</b>	<b>-35,1</b>	<b>-15,4</b>
<b>Netto-Finanzverschuldung</b>	<b>468,6</b>	<b>391,3</b>	<b>77,3</b>	<b>19,8</b>

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen die MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird sowie die in Liquidation befindliche MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

Der Saldo aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und finanziellen Vermögenswerten hat sich im Wesentlichen aufgrund der zum 31. März 2013 gegenüber dem 31. Dezember 2012 geänderten Euro/US-Dollar-Wechselkursparität um 47,8 Mio. € reduziert.

### Vermögenslage

#### Entwicklung der Bilanzpositionen

Die Konzernbilanzsumme ist zum 31. März 2013 mit 4.268,7 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2012 mit 4.261,9 Mio. € nahezu unverändert geblieben.

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 2.440,0 Mio. € haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 (2.451,1 Mio. €) um 11,1 Mio. € verringert. Die kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 1.828,7 Mio. € sind um 17,9 Mio. € gestiegen.

In den ersten drei Monaten 2013 wurden 13,0 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Schwerpunkt der Entwicklungsinvestitionen war mit 10,3 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) das Triebwerk PW1100G, der Antrieb für die Airbus A320neo-Familie. Darüber hinaus wurden in den ersten drei Monaten 2013 im militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 mit 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden von Januar bis März 2013 technologische Aufwendungen von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur Optimierung von Reparaturverfahren berücksichtigt.

In den ersten drei Monaten 2013 haben sich die Vorräte um 17,0 Mio. € auf 825,8 Mio. € und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus Auftragsfertigung um 44,3 Mio. € auf 795,8 Mio. € erhöht. Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sanken um 8,5 Mio. € auf 28,7 Mio. € und die sonstigen Vermögenswerte um 19,3 Mio. € auf 13,8 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich um 16,3 Mio. € auf 144,9 Mio. €.

Das Konzerneigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Stand 31. Dezember 2012 um 4,1 Mio. € auf 1.085,2 Mio. €. Eigenkapitalerhöhend wirkte in den ersten drei Monaten 2013 das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €). Eigenkapitalmindernd wirkten die Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend in Höhe von 0,1 Mio. €) und die Marktbewertung von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 37,9 Mio. € (Vorjahr: eigenkapitalerhöhend in Höhe von 19,6 Mio. €). Darüber hinaus stieg das Eigenkapital um 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) wegen Bewertungen von eigenen Aktien im Rahmen des aktienbasierten Vergütungsmodells Share Matching Plan.

Die Eigenkapitalquote ist mit 25,4 % gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2012 mit 25,6 % nahezu unverändert.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich planmäßig um 3,9 Mio. € erhöht. Die sonstigen Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. €, überwiegend für Personalverpflichtungen, gestiegen.

In den Ertragsteuerschulden sind die über die festgesetzten Vorauszahlungen hinausgehenden Verpflichtungen berücksichtigt. Sie erhöhten sich zum 31. März 2013 geringfügig um 2,1 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen seit dem 31. Dezember 2012 um 42,2 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 527,4 Mio. € zum 31. März 2013 um 55,8 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2012.

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 22,2 Mio. € auf 626,2 Mio. €. Dabei wurden erhaltene Anzahlungen ebenfalls unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen, sofern sie höher als die Forderungen aus Auftragsfertigung waren.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 um 4,5 Mio. € auf 271,7 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für noch nicht genommenen Urlaub sowie für Weihnachtsgeldansprüche zurückzuführen.

#### Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum 31. März 2013 8.507 (Stand 31. Dezember 2012: 8.541).

## 6 Chancen- und Risikobericht

Um Chancen am Markt erfolgreich zu nutzen und die damit verbundenen Risiken zu kennen und zu steuern, hat der Vorstand ein integriertes Chancen- und Risikomanagementsystem eingerichtet. Es ist in die wertorientierte Steuerung und die bestehenden Organisationsstrukturen des Konzerns eingebunden. Das System orientiert sich am führenden internationalen Standard COSO II ERM Framework. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB. Für eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Systems sowie der angewandten Methoden wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.90ff, verwiesen.

#### Chancen

Aufgrund ihres Geschäftsmodells mit Aktivitäten über den gesamten Lebenszyklus von zivilen und militärischen Triebwerksprogrammen sieht sich die MTU gut positioniert. Durch die konsequente Fortsetzung von zukunftsorientierten Investitionen ergeben sich für die MTU Chancen, die sie vor allem durch die Stärkung der Risk- and Revenue-Sharing-Partnerschaften sowie der zivilen Maintenance nutzen wird. Im Jahr 2012 hat die MTU Aero Engines im Rahmen einer zusätzlichen Vereinbarung mit Pratt & Whitney ihren Gesamtanteil am IAE-V2500-Programm um fast die Hälfte erhöht. Durch diese Erhöhung sichert sich die MTU zusätzliche Marktchancen, denn das V2500 wird in den nächsten Jahrzehnten weiterhin eine tragende Rolle im globalen Triebwerksmarkt spielen.

Pratt & Whitney, Rolls-Royce, Japanese Aero Engine Corporation und die MTU Aero Engines planen ein Joint Venture für Antriebe zukünftiger Flugzeuggenerationen im Kurz- und Mittelstreckenbereich. Damit ist die MTU auch an diesen Triebwerksfamilien in Zukunft maßgeblich beteiligt.

Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zu konstantem Wachstum der MTU ist die Beteiligung am Getriebefan, kurz GTF. Der öko-effiziente Antrieb entwickelt sich zu einem der wichtigsten zivilen Luftfahrtantriebe: Auch in der modernisierten E-Jet-Familie des Flugzeugherstellers Embraer sollen GTF-Triebwerke der Pratt & Whitney PW1000G-Serie eingesetzt werden. Die MTU strebt eine Beteiligung in Höhe ihrer bisherigen Getriebefan-Anteile an. Die vertraglichen Vereinbarungen zwischen der MTU und Pratt & Whitney werden derzeit verhandelt.

### Risiken

Aus der unternehmerischen Aktivität der MTU und im Hinblick auf die Vielfalt der Geschäftstätigkeiten mit Partner- und Konsortial-partnergesellschaften – insbesondere in den USA – ergeben sich Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können. Dank ihres ganzheitlichen Risikomanagementsystems ist die MTU in der Lage, Risikofelder früh zu identifizieren und Risiken durch geeignete Maßnahmen aktiv zu steuern.

Die Risikofelder der MTU haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012 nicht wesentlich geändert. Für eine detaillierte Beschreibung der Risiken wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.94ff, verwiesen.

### Gesamtaussage zur Risikosituation der MTU

Die Risikolage des MTU-Konzerns hat sich gegenüber der Einschätzung zum 31. Dezember 2012 nicht wesentlich geändert. Die Risiken sind begrenzt und beherrschbar; der Fortbestand des MTU-Konzerns ist aus heutiger Sicht nicht gefährdet.

### 7 Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen. Die Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen sind unter Abschnitt 31 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben ausgewiesen.

### 8 Nachtragsbericht

#### Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2013)

Der Aufsichtsrat der MTU Aero Engines Holding AG hat am 9. April 2013 den bisherigen Finanzvorstand Reiner Winkler (51) zum 1. Januar 2014 als Vorstandsvorsitzenden der MTU Aero Engines Holding AG berufen. Er folgt auf Egon Behle (57), der für eine Vertragsverlängerung nicht mehr zur Verfügung steht. Neu in den Vorstand berufen wird ab 1. Juli 2013 Michael Schreyögg (46), bislang verantwortlich für die militärischen Programme der MTU.

Sonstige wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 22. April 2013 sind nicht eingetreten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung					
	(Anhang)	1.1. – 31.3.2013 in Mio. €	1.1. – 31.3.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
Umsatzerlöse	(6)	944,7	698,0	246,7	35,3
Umsatzkosten	(7)	-802,8	-554,3	-248,5	-44,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>141,9</b>	<b>143,7</b>	<b>-1,8</b>	<b>-1,3</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(8)	-28,7	-28,7	0,0	0,0
Vertriebskosten	(9)	-21,6	-18,0	-3,6	-20,0
Allgemeine Verwaltungskosten	(10)	-18,2	-16,7	-1,5	-9,0
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen		1,4	1,4	0,0	0,0
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>74,8</b>	<b>81,7</b>	<b>-6,9</b>	<b>-8,4</b>
Zinserträge		1,2	0,4	0,8	>100
Zinsaufwendungen		-4,7	-1,2	-3,5	<-100
Zinsergebnis	(13)	-3,5	-0,8	-2,7	<-100
Sonstiges Finanzergebnis	(14)	-15,1	-4,1	-11,0	<-100
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-18,6</b>	<b>-4,9</b>	<b>-13,7</b>	<b>&lt;-100</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>56,2</b>	<b>76,8</b>	<b>-20,6</b>	<b>-26,8</b>
Ertragsteuern	(15)	-19,9	-22,8	2,9	12,7
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>		<b>36,3</b>	<b>54,0</b>	<b>-17,7</b>	<b>-32,8</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>					
Unverwässert (EPS)	(16)	0,72	1,07	-0,35	-32,7
Verwässert (DEPS)	(16)	0,72	1,07	-0,35	-32,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung					
	(Anhang)	1.1. – 31.3.2013 in Mio. €	1.1. – 31.3.2012 in Mio. €	Veränderung zum Vorjahr in Mio. €      in %	
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)</b>		<b>36,3</b>	<b>54,0</b>	<b>-17,7</b>	<b>-32,8</b>
Veränderung nach latenten Steuern aus:					
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		-2,8	0,1	-2,9	<-100
Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“		-37,9	19,6	-57,5	<-100
			0,1	-0,1	-100
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-40,7</b>	<b>19,8</b>	<b>-60,5</b>	<b>&lt;-100</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	(17)	<b>-4,4</b>	<b>73,8</b>	<b>-78,2</b>	<b>&lt;-100</b>

## Konzern-Bilanz

<b>Vermögenswerte</b>				
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2013	31.12.2012	1.1.2012
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Immaterielle Vermögenswerte	(18)	1.756,4	1.774,4	1.266,3
Sachanlagen	(19)	593,1	599,9	584,6
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	33,4	40,2	16,2
Finanzielle Vermögenswerte, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	(20)	20,9	20,9	
Sonstige Vermögenswerte	(24)	19,9	0,1	0,8
Latente Steuern		16,3	15,6	16,3
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.440,0</b>	<b>2.451,1</b>	<b>1.884,2</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	(21)	825,8	808,8	823,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	573,7	568,5	605,1
Forderungen aus Auftragsfertigung	(23)	222,1	183,0	136,8
Ertragsteueransprüche		15,8	13,8	5,8
Finanzielle Vermögenswerte	(20)	28,7	37,2	44,1
Sonstige Vermögenswerte	(24)	13,8	33,1	34,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(25)	144,9	161,2	198,8
Geleistete Vorauszahlungen		3,9	5,2	4,1
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.828,7</b>	<b>1.810,8</b>	<b>1.852,7</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>4.268,7</b>	<b>4.261,9</b>	<b>3.736,9</b>

<b>Eigenkapital und Schulden</b>				
in Mio. €	(Anhang)	31.3.2013	31.12.2012	1.1.2012
<b>Eigenkapital</b>				
	(26)			
Gezeichnetes Kapital		52,0	52,0	52,0
Kapitalrücklage		383,5	383,2	340,9
Gewinnrücklagen		776,8	740,5	627,4
Eigene Aktien		-37,9	-37,9	-100,0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-89,2	-48,5	-63,8
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>1.085,2</b>	<b>1.089,3</b>	<b>856,5</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Rückstellungen für Pensionen		589,2	585,3	513,2
Sonstige Rückstellungen	(27)	76,5	72,5	119,9
Finanzverbindlichkeiten	(28)	576,5	539,0	53,4
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	127,8	130,4	127,6
Latente Steuern		193,9	207,4	209,3
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>1.563,9</b>	<b>1.534,6</b>	<b>1.023,4</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Rückstellungen für Pensionen		31,4	31,4	17,8
Ertragsteuerschulden		21,9	19,8	10,0
Sonstige Rückstellungen	(27)	184,2	182,9	199,8
Finanzverbindlichkeiten	(28)	84,6	79,9	208,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		527,4	583,2	592,7
Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(29)	626,2	604,0	715,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	143,9	136,8	113,5
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.619,6</b>	<b>1.638,0</b>	<b>1.857,0</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>4.268,7</b>	<b>4.261,9</b>	<b>3.736,9</b>

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

<b>Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung</b>									
in Mio. €	Ge- zeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Gewinn- rück- lagen	Eigene Anteile	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Konzern- Eigen- kapital
					Unterschiede aus der Währungs- umrechnung	Finanzielle Vermögens- werte (Afs)	Versicherungs- matische Gewinne und Verluste <sup>1)</sup>	Sicherungs- instrumente	
<b>Bilanzwert zum 1.1.2012</b>	52,0	340,9	627,4	-100,0	5,2	-0,1	-54,8	-14,1	856,5
Ergebnis nach Ertragsteuern			54,0						54,0
Sonstiges Ergebnis					0,1	0,1		19,6	19,8
<b>Gesamtergebnis</b>			54,0		0,1	0,1		19,6	73,8
Wandlung Wandelschuldarleihe		38,0		59,5					97,5
Share Matching Plan		0,2							0,2
<b>Bilanzwert zum 31.3.2012</b>	52,0	379,1	681,4	-40,5	5,3	0,0	-54,8	5,5	1.028,0
<b>Bilanzwert zum 1.1.2013</b>	52,0	383,2	740,5	-37,9	18,1		-100,9	34,3	1.089,3
Ergebnis nach Ertragsteuern			36,3						36,3
Sonstiges Ergebnis					-2,8			-37,9	-40,7
<b>Gesamtergebnis</b>			36,3		-2,8			-37,9	-4,4
Share Matching Plan		0,3							0,3
<b>Bilanzwert zum 31.3.2013</b>	52,0	383,5	776,8	-37,9	15,3	0,0	-100,9	-3,6	1.085,2

<sup>1)</sup> betrifft: Pensionsverpflichtungen und Planvermögen.

Zu den Erläuterungen der Eigenkapital-Bestandteile wird auf Abschnitt 26 der ausgewählten erläuternden Anhangangaben verwiesen.

Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>			
in Mio. €	(Anhang)	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT)		36,3	54,0
+ Amortisationen und Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte		40,4	33,5
- Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten		-0,1	-0,1
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen		3,9	1,9
+ Zunahme der sonstigen Rückstellungen	(27)	5,3	9,3
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge		11,0	-8,3
Veränderung Working Capital			
- Vorräte	(21)	-17,0	-27,0
-/+ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	-5,2	27,2
- Forderungen und Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung	(23)/(29)	-16,9	-4,5
+ Sonstige Vermögenswerte	(24)	20,5	21,3
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-55,8	-68,6
-/+ Sonstige Verbindlichkeiten	(30)	-0,1	25,6
+ Zinsergebnis	(13)	3,5	0,8
- Gezahlte Zinsen		-3,0	-2,6
+ Erhaltene Zinsen		1,1	0,5
+ Ertragsteuern	(15)	19,9	22,8
- Gezahlte Ertragssteuern		-18,2	-22,4
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>25,6</b>	<b>63,4</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Auszahlungen für Investitionen in:			
- Immaterielle Vermögenswerte	(18)	-18,7	-9,8
- Sachanlagen	(19)	-16,8	-19,5
- Finanzielle Vermögenswerte	(20)	-15,0	-10,0
Einzahlungen aus Abgängen von:			
+ Immateriellen Vermögenswerten/Sachanlagen	(18)/(19)	0,5	0,1
+ Finanziellen Vermögenswerten	(20)		30,0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-50,0</b>	<b>-9,2</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
+ Aufnahme übrige Finanzverbindlichkeiten		10,3	1,5
- Rückzahlung Wandelanleihe	(28)		-62,6
- Ausgaben PW1100G für A320neo		-1,1	
- Entkonsolidierung MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam		-2,4	
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>6,8</b>	<b>-61,1</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes im Geschäftsjahr</b>		<b>-17,6</b>	<b>-6,9</b>
+/- Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel		1,3	-2,8
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres		161,2	198,8
<b>Finanzmittelbestand zum 31. März des Geschäftsjahres</b>		<b>144,9</b>	<b>189,1</b>

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

**Konzern-Segmentberichterstattung**

**Segmentinformationen**

Zu den Tätigkeiten der einzelnen Geschäftssegmente wird auf die Erläuterungen im Geschäftsbericht 2012 der MTU Aero Engines Holding AG verwiesen. Veränderungen in der Segmentabgrenzung ergaben sich insoweit, als die MTU Aero Engines Holding AG, München, und die MTU Aero Engines GmbH, München, verschmolzen werden. Zur Darstellung der entsprechenden wirtschaftlichen Situation ist die MTU Aero Engines Holding AG, die bislang in der Segmentberichterstattung unter der Rubrik „Sonstige Gesellschaften/Holding“ ausgewiesen war, bereits zum ersten Quartal 2013 dem Segment OEM zugeordnet. Zudem ist die MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam, Niederlande, in Liquidation. Die Gesellschaft wird damit nicht mehr konsolidiert und ist nicht mehr unter der Rubrik „Sonstige Gesellschaften/Holding“ enthalten.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 wie folgt dar:

<b>Segmentinformationen 1. Quartal 2013</b>					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften/ Holding	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013	1.1. - 31.3.2013
Außenumsatz	593,7	351,0			944,7
Umsätze mit anderen Segmenten	6,9	1,0		-7,9	0,0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>600,6</b>	<b>352,0</b>		<b>-7,9</b>	<b>944,7</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>93,1</b>	<b>47,1</b>		<b>1,7</b>	<b>141,9</b>
Amortisationen	15,6	2,5			18,1
Abschreibungen	16,1	6,2			22,3
<b>Amortisationen/ Abschreibungen gesamt</b>	<b>31,7</b>	<b>8,7</b>			<b>40,4</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>45,5</b>	<b>28,3</b>		<b>1,0</b>	<b>74,8</b>
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	13,6	0,9			14,5
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)</b>	<b>59,1</b>	<b>29,2</b>		<b>1,0</b>	<b>89,3</b>
<b>Vermögenswerte (31.3.2013)</b>	<b>3.741,4</b>	<b>1.028,0</b>		<b>-500,7</b>	<b>4.268,7</b>
<b>Schulden (31.3.2013)</b>	<b>2.768,7</b>	<b>574,8</b>		<b>-160,0</b>	<b>3.183,5</b>
<b>Wesentliche zahlungsunwirksame Posten <sup>1)</sup></b>	<b>17,3</b>				
<b>Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>23,0</b>	<b>6,8</b>			<b>29,8</b>
<b>Segment-Kennziffern:</b>					
EBIT in % vom Umsatz	7,6	8,0			7,9
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	9,8	8,3			9,5

<sup>1)</sup> Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012 wie folgt dar:

<b>Segmentinformationen 1. Quartal 2012</b>					
	Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft	Zivile Triebwerks- instandhaltung	Sonstige Gesellschaften/ Holding	Konsolidierung/ Überleitung	Konzern
in Mio. €	1.1. - 31.3.2012	1.1. - 31.3.2012	1.1. - 31.3.2012	1.1. - 31.3.2012	1.1. - 31.3.2012
Außenumsatz	405,5	292,5			698,0
Umsätze mit anderen Segmenten	6,6	0,7		-7,3	0,0
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>412,1</b>	<b>293,2</b>		<b>-7,3</b>	<b>698,0</b>
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>102,0</b>	<b>38,9</b>		<b>2,8</b>	<b>143,7</b>
Amortisationen	11,1	2,1			13,2
Abschreibungen	15,0	5,3			20,3
<b>Amortisationen/ Abschreibungen gesamt</b>	<b>26,1</b>	<b>7,4</b>			<b>33,5</b>
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>60,0</b>	<b>23,4</b>	<b>-3,5</b>	<b>1,8</b>	<b>81,7</b>
Amortisationen/Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation/ V2500-Anteilserhöhung	8,8	0,9			9,7
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen bereinigt (EBIT bereinigt)</b>	<b>68,8</b>	<b>24,3</b>	<b>-3,5</b>	<b>1,8</b>	<b>91,4</b>
Vermögenswerte (31.12.2012)	3.648,3	1.017,1	1.121,6	-1.525,1	4.261,9
Schulden (31.12.2012)	2.723,1	589,7	323,0	-463,2	3.172,6
Wesentliche zahlungsunwirksame Posten <sup>1)</sup>	13,5	2,0	0,1		
<b>Summe Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</b>	<b>23,3</b>	<b>8,9</b>			<b>32,2</b>
<b>Segment-Kennziffern:</b>					
EBIT in % vom Umsatz	14,6	8,0			11,7
EBIT bereinigt in % vom Umsatz	16,7	8,3			13,1

<sup>1)</sup> Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Posten betreffen vorwiegend Veränderungen sonstiger Rückstellungen.

Im Folgenden werden die Überleitungsrechnungen des Segmentumsatzes zum Konzernumsatz, des bereinigten Ergebnisses der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns, des Segmentvermögens sowie der Segmentschulden zum Konzernvermögen bzw. der Konzernschulden dargestellt:

<b>Umsatz- und Ergebnisüberleitung</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
<b>Gesamtumsatz</b>		
Umsatz der berichtspflichtigen Segmente	952,6	705,3
Konsolidierung	-7,9	-7,3
<b>Konzernumsatz</b>	<b>944,7</b>	<b>698,0</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT bereinigt)</b>		
EBIT bereinigt der berichtspflichtigen Segmente	88,3	89,6
Amortisationen/Abschreibungen aus Kaufpreisallokation/V2500-Anteilserhöhung	-14,5	-9,7
Konsolidierung	1,0	1,8
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>	<b>74,8</b>	<b>81,7</b>
Zinserträge	1,2	0,4
Zinsaufwendungen	-4,7	-1,2
Sonstiges Finanzergebnis	-15,1	-4,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>56,2</b>	<b>76,8</b>

<b>Vermögens- und Schuldenüberleitung</b>		
in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
<b>Vermögenswerte</b>		
Vermögenswerte der berichtspflichtigen Segmente	4.769,4	5.787,0
Konsolidierung	-500,7	-1.525,1
<b>Vermögenswerte des Konzerns</b>	<b>4.268,7</b>	<b>4.261,9</b>
<b>Schulden</b>		
Schulden der berichtspflichtigen Segmente	3.343,5	3.635,8
Konsolidierung	-160,0	-463,2
<b>Schulden des Konzerns</b>	<b>3.183,5</b>	<b>3.172,6</b>

## 1 Allgemeine Angaben

Die MTU Aero Engines Holding AG mit ihren Konzernunternehmen zählt zu den weltweit größten Herstellern von Triebwerksmodulen und -komponenten und ist der führende unabhängige Anbieter von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Flugtriebwerke.

Das Geschäft des Konzerns erstreckt sich auf den gesamten Lebenszyklus eines Triebwerksprogramms – von der Entwicklung über die Konstruktion, die Erprobung und die Fertigung von neuen zivilen und militärischen Triebwerken und Ersatzteilen bis hin zu Instandhaltungsdienstleistungen für zivile und militärische Triebwerke. Die Tätigkeit der MTU umfasst zwei Segmente: Das „Zivile und Militärische Triebwerksgeschäft (OEM)“ sowie die „Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)“.

Im Zivilen und Militärischen Triebwerksgeschäft entwickelt und fertigt der Konzern Module und Komponenten sowie Ersatzteile für Triebwerksprogramme und übernimmt auch deren Endmontage. Bei militärischen Triebwerken übernimmt die MTU zudem Instandhaltungsdienstleistungen für diese Triebwerke. Das Segment Zivile Triebwerksinstandhaltung umfasst die Aktivitäten auf dem Gebiet der Instandhaltung und der logistischen Betreuung ziviler Triebwerke.

Die MTU Aero Engines Holding AG mit Sitz in der Dachauer Str. 665, 80995 München, ist im Handelsregister beim Registergericht des Amtsgerichts München unter HRB 157206 eingetragen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 22. April 2013 durch den Vorstand der MTU Aero Engines Holding AG zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 Rechnungslegung

Der Quartalsfinanzbericht der MTU umfasst nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 i.V.m. § 37w und 37y Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht unter Beachtung der anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt.

## 3 Statement of Compliance

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013 ist unter Beachtung der Regelungen des International Accounting Standards (IAS) 34 aufgestellt worden.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Reporting“ angewendet.

Alle vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen, zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses geltenden und von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) wurden von der MTU angewendet.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält der Quartalsfinanzbericht alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewandten Grundlagen und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2012 erläutert.

#### 4 Anpassungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 ergaben sich keine geänderten Schätzungen oder Prognosen, die wesentliche Auswirkung auf die Zwischenberichtsperiode hatten. In der Zwischenberichtsperiode ergaben sich auch keine Angabepflichten zu etwaigen Fehlbeurteilungen früherer Berichtsperioden.

Die MTU hat IAS 19 revised (2011) „Leistungen an Arbeitnehmer“, der für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden ist, vorzeitig bereits im Geschäftsjahr 2012 angewandt. Zur ausführlichen Darstellung der Auswirkungen der Änderung durch IAS 19 revised (2011) wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.122ff verwiesen.

Aus den Änderungen an IFRS 7 und aus den Jährlichen Verbesserungen 2009-2011, die von der Europäische Kommission für die Anwendung in der EU übernommen wurden und seit dem 1. Januar 2013 anzuwenden sind, ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss der MTU.

#### 5 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum ist es zu keinen Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Akquisitionen oder Desinvestitionen gekommen.

Der MTU-Konzern umfasste zum 31. März 2013 einschließlich der MTU Aero Engines Holding AG, München, Anteile an 28 Unternehmen (zur Aufstellung des wesentlichen Anteilsbesitzes wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2012, Abschnitt 43.1.2., verwiesen).

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 6 Umsatzerlöse

<b>Umsatzerlöse</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Ziviles Triebwerksgeschäft	488,4	296,8
Militärisches Triebwerksgeschäft	112,2	115,3
<b>Ziviles und Militärisches Triebwerksgeschäft (OEM)</b>	<b>600,6</b>	<b>412,1</b>
<b>Zivile Triebwerksinstandhaltung (MRO)</b>	<b>352,0</b>	<b>293,2</b>
Sonstige Gesellschaften/Konsolidierung	-7,9	-7,3
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>944,7</b>	<b>698,0</b>

### 7 Umsatzkosten

<b>Umsatzkosten</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Materialaufwand	-661,2	-449,9
Personalaufwand	-113,6	-104,9
Amortisationen/Abschreibungen	-36,1	-29,7
Übrige Umsatzkosten	8,1	30,2
<b>Summe Umsatzkosten</b>	<b>-802,8</b>	<b>-554,3</b>

Die Übrigen Umsatzkosten betreffen im Wesentlichen die Bestandsveränderungen der unfertigen Erzeugnisse, Währungseinflüsse und Veränderungen von Rückstellungen.

### 8 Forschungs- und Entwicklungskosten

<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Materialaufwand	-16,8	-14,2
Personalaufwand	-21,4	-23,4
Amortisationen/Abschreibungen	-1,9	-2,2
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>-40,1</b>	<b>-39,8</b>
Davon wurden aktiviert:		
Entwicklungskosten (OEM)	11,2	11,0
Entwicklungskosten (MRO)	0,2	0,1
<b>Aktivierete Entwicklungskosten</b>	<b>11,4</b>	<b>11,1</b>
<b>Erfolgswirksam erfasster Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>-28,7</b>	<b>-28,7</b>

## 9 Vertriebskosten

<b>Vertriebskosten</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Materialaufwand	-2,5	-2,1
Personalaufwand	-15,2	-13,1
Amortisationen und Abschreibungen	-0,6	-0,6
Übrige Vertriebskosten	-3,3	-2,2
<b>Summe Vertriebskosten</b>	<b>-21,6</b>	<b>-18,0</b>

Die Vertriebskosten enthalten vor allem Aufwendungen für Marketing, Werbung und Vertriebspersonal sowie Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Kundenforderungen.

## 10 Allgemeine Verwaltungskosten

<b>Allgemeine Verwaltungskosten</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Materialaufwand	-2,0	-1,7
Personalaufwand	-12,1	-10,8
Amortisationen und Abschreibungen	-1,8	-1,0
Übrige Verwaltungskosten	-2,3	-3,2
<b>Summe allgemeine Verwaltungskosten</b>	<b>-18,2</b>	<b>-16,7</b>

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Aufwendungen der Verwaltung, die weder der Entwicklung noch der Produktion oder dem Vertrieb zuzuordnen sind.

## 13 Zinsergebnis

<b>Zinsergebnis</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
<b>Zinserträge</b>	<b>1,2</b>	<b>0,4</b>
<b>Zinsaufwand</b>		
Wandelanleihe		-0,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-0,6	-0,9
Finanzierungsleasing	-0,1	-0,1
Anleihe (Schuldverschreibung)	-1,9	
Übrige Zinsaufwendungen	-2,6	-0,3
Aktivierte Fremdkapitalzinsen für qualifizierte Vermögenswerte	0,5	0,5
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>-4,7</b>	<b>-1,2</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-3,5</b>	<b>-0,8</b>

Die Verschlechterung des Zinsergebnisses beruht im Wesentlichen auf dem abgegrenzten Zinsaufwand für die am 20. Juni 2012 ausgegebene Anleihe (Schuldverschreibung).

## 14 Sonstiges Finanzergebnis

<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
<b>Effekte aus Währungsumrechnungen</b>		
Kursgewinne/-verluste aus Devisenbestandsbewertung	0,8	-2,9
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsvorgängen	0,2	
Kursgewinne/-verluste aus Finanzierungsleasing	-0,1	0,1
<b>Effekte aus der Bewertung von Derivaten</b>		
Devisen- und Zinsderivate	-5,2	9,7
Warenterminkontrakte	-0,2	-0,2
<b>Zinsanteil aus der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	-5,0	-6,2
Eventualschulden	-0,7	-2,9
Forderungen, sonstige Rückstellungen, Planvermögen, Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen	-2,4	-1,8
<b>Ergebnis aus der Entkonsolidierung der MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam</b>	<b>-2,5</b>	
<b>Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten</b>		<b>0,1</b>
<b>Sonstiges Finanzergebnis</b>	<b>-15,1</b>	<b>-4,1</b>

Im sonstigen Finanzergebnis ergaben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr Verschlechterungen, überwiegend aufgrund negativer Effekte aus der Bewertung von Devisen- und Zinsderivaten in Höhe von 5,2 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 9,7 Mio. €) sowie der Entkonsolidierung der MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

## 15 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern der MTU gliedern sich wie folgt:

<b>Ertragsteuern</b>		
in Mio. €	1.1. – 31.3.2013	1.1. – 31.3.2012
Laufende Ertragsteuern	-18,9	-26,6
Latente Ertragsteuern	-1,0	3,8
<b>Summe Ertragsteuern</b>	<b>-19,9</b>	<b>-22,8</b>

## 16 Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wird dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien die Anzahl der Stammaktien hinzugerechnet, die bei der Gewährung von Eigenkapitalinstrumenten ausgegeben werden könnten.

Potenzielle Verwässerungseffekte durch den ab dem Geschäftsjahr 2010 aufgelegten Share Matching Plan wirken sich wegen Geringfügigkeit nicht aus.

Die folgenden Übersichten zeigen neben dem Ergebnis je Aktie die Verwässerungseffekte aufgrund potenziell auszugebender Aktien.

<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie 2013</b>			
	1.1. – 31.3.2013		1.1. – 31.3.2013
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung	Verwässertes Ergebnis je Aktie
		Share Matching Plan/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Mio. €	36,3		36,3
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück 50.739.830		50.765.473
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in €</b> 0,72	25.643	<b>0,72</b>

<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie 2012</b>			
	1.1. – 31.3.2012		1.1. – 31.3.2012
	Unverwässertes Ergebnis je Aktie	Finanzinstrumente Überleitungsrechnung	Verwässertes Ergebnis je Aktie
		Share Matching Plan/ Aktienanzahl	
Ergebnis nach Ertragsteuern (EAT) in Mio. €	54,0		54,0
Gewichteter Durchschnitt der Aktienanzahl	Stück 50.632.685		50.653.607
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	<b>in €</b> 1,07	20.922	<b>1,07</b>

Die Aktienanzahl aus dem Share Matching Plan betrifft die aufgeschobene aktienbasierte Vorstandsvergütung.

### 17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt die Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €) zum Gesamtergebnis der Periode in Höhe von -4,4 Mio. € (Vorjahr: 73,8 Mio. €).

Die direkt im sonstigen Ergebnis nach Steuern erfassten Erträge und Aufwendungen betreffen in den ersten drei Monaten 2013 unter Berücksichtigung latenter Steuern im Wesentlichen negative Marktwertänderungen von Instrumenten zur Absicherung von Zahlungsströmen in Höhe von 37,9 Mio. € (Vorjahr: positive Marktwertänderungen in Höhe von 19,6 Mio. €). Hinzu kommen negative Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Konzerngesellschaften in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr: positive Effekte in Höhe von 0,1 Mio. €). Im Vorjahr waren noch positive Effekte aus der Bewertung von finanziellen Vermögenswerten, die nicht erfolgswirksam bewertet werden, in Höhe von 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

## Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 18 Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Programmwerte und programmunabhängige Technologien sowie Beteiligungen an Entwicklungen, technische Software und der erworbene Firmenwert ausgewiesen.

In den ersten drei Monaten 2013 wurden 13,0 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

Dabei wurden Entwicklungsinvestitionen in Höhe von 10,3 Mio. € (Vorjahr: 10,0 Mio. €) für das Triebwerk PW1100G, den neuen Antrieb für die Airbus A320-Familie, getätigt. Darüber hinaus wurden in den ersten drei Monaten 2013 im militärischen Triebwerksgeschäft eigene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm GE38 in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) aktiviert. Im zivilen Instandhaltungsgeschäft wurden von Januar bis März 2013 technologische Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) zur Rationalisierung von Fertigungsprozessen und zur wirtschaftlicheren Optimierung von Reparaturverfahren berücksichtigt.

Von den in den ersten drei Monaten 2013 aktivierten immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 13,0 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) entfallen 5,3 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) auf erworbene und 7,7 Mio. € (Vorjahr: 8,6 Mio. €) auf selbsterstellte Vermögenswerte. Die Amortisation der immateriellen Vermögenswerte betrug in den ersten drei Monaten 18,1 Mio. € (Vorjahr: 13,2 Mio. €).

### 19 Sachanlagen

Im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2013 wurden 16,8 Mio. € in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 19,6 Mio. €). Der Zugang bei den Sachanlagen betraf im Wesentlichen andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Abschreibungen betrugen in den ersten drei Monaten 22,3 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €).

### 20 Finanzielle Vermögenswerte

#### Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte haben sich in den ersten drei Monaten 2013 um 15,3 Mio. € auf 83,0 Mio. € reduziert (Stand 31. Dezember 2012: 98,3 Mio. €). Dieser Rückgang ist überwiegend auf die Marktwertreduzierungen von Instrumenten zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme zurückzuführen.

## 21 Vorräte

Der Vorratsbestand setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Vorräte</b>		
in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	327,7	341,6
Unfertige Erzeugnisse	465,8	434,7
Geleistete Anzahlungen	32,3	32,5
<b>Summe Vorräte</b>	<b>825,8</b>	<b>808,8</b>

## 22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
Dritte	537,7	547,3
Assoziierte Unternehmen, Joint Ventures und sonstige Beteiligungen	36,0	21,2
<b>Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>573,7</b>	<b>568,5</b>

## 23 Forderungen aus Auftragsfertigung

Die Forderungen aus der Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Forderungen aus Auftragsfertigung</b>		
in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
Forderungen aus Auftragsfertigung	611,6	547,0
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	-389,5	-364,0
<b>Summe Forderungen aus Auftragsfertigung</b>	<b>222,1</b>	<b>183,0</b>

## 24 Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Sonstige Vermögenswerte</b>						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012
Sonstige Steuern	1,7	16,2			1,7	16,2
Forderungen gegen Mitarbeiter	1,4	0,9			1,4	0,9
Forderungen gegen Lieferanten	2,4	2,1			2,4	2,1
Übrige sonstige Vermögenswerte	28,2	14,0	19,9	0,1	8,3	13,9
<b>Summe sonstige Vermögenswerte</b>	<b>33,7</b>	<b>33,2</b>	<b>19,9</b>	<b>0,1</b>	<b>13,8</b>	<b>33,1</b>

## 25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		
in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
Sichteinlagen und Barmittel	85,5	118,0
Tages- und Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten	59,4	43,2
<b>Summe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>144,9</b>	<b>161,2</b>

Die MTU kann über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 7,6 Mio. € (31. Dezember 2012: 6,5 Mio. €), die von der MTU Maintenance Zhuhai Co. Ltd., Zhuhai, China, gehalten werden, nicht frei verfügen.

## 26 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

### 26.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 52,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 52,0 Mio. €). Es ist eingeteilt in 52,0 Mio. (31. Dezember 2012: 52,0 Mio.) Stückaktien ohne Nennwert.

### 26.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien, den Eigenkapitalanteil gemindert um anteilige Transaktionskosten aus der in 2007 emittierten und im ersten Quartal 2012 getilgten bzw. gewandelten Anleihe, die beizulegenden Zeitwerte aus dem Matching Stock Program und dem Share Matching Plan sowie die erfolgsneutrale Differenz aus der Übertragung eigener Aktien an Mitarbeiter im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienprogramms.

### Share Matching Plan (SMP)

Zur detaillierten Beschreibung des SMP wird auf den Corporate Governance Bericht, Vergütungsbericht, im Geschäftsbericht 2012 verwiesen. Der aus dem Performance Share Plan (PSP) auszahlende Betrag kann von den Vorstandsmitgliedern in Aktien der MTU Aero Engines Holding AG angelegt werden, die dann weitere drei Jahre gehalten werden müssen. Am Ende des Haltezeitraums erfolgt ein sogenannter „Match“ der Aktien. Danach bekommt jedes Vorstandsmitglied für jeweils drei gehaltene MTU-Aktien eine Gratisaktie zugeteilt. Der Anspruch auf die Gratisaktie wird grundsätzlich durch Übertragung der entsprechenden Anzahl von Gratisaktien an das Vorstandsmitglied erfüllt. Der Gesamtwert der zuteilbaren Matching-Aktien am Ende der Halteperiode ist auf das Dreifache des initialen Kaufpreises begrenzt.

### Leitende Angestellte der MTU

Die MTU hat den für den Vorstand eingeführten Share Matching Plan (SMP) mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auch für Mitarbeiter der ersten und zweiten Führungsebene (Oberer Führungskreis und Führungskreis) der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen aufgelegt.

Gemäß den Bedingungen des Plans können Mitarbeiter des oberen Führungskreises nach Ablauf einer dreijährigen und Mitarbeiter des Führungskreises nach Ablauf einer zweijährigen Laufzeit des Performance Share Plan (PSP) den auszahlenden Betrag aus dem PSP (Long Term Incentive) und aus der Jahreserfolgsvergütung (Short Term Incentive) in Aktien der MTU Aero Engines Holding AG anlegen. Diese müssen im Folgeprogramm, dem Share Matching Plan (SMP), weitere zwei Jahre gehalten werden. Am Ende des Haltezeitraums erfolgt unter der Bedingung, dass der Mitarbeiter zu diesem Zeitpunkt bei der MTU tätig ist, ein sogenannter „Match“ in Form einer Geldzahlung in Höhe von 1/3 des in MTU-Aktien investierten Betrages. Die maximale Beteiligungsobergrenze am SMP beträgt für den oberen Führungskreis 60.000 € und für den Führungskreis 30.000 € pro teilnahmeberechtigtem Mitarbeiter.

### 26.3 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse nach Ertragsteuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Zudem enthalten sie auch das Ergebnis nach Ertragsteuern der ersten drei Monate 2013 in Höhe von 36,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €). Aufgrund des positiven Ergebnisses nach Ertragsteuern für die ersten drei Monate 2013 haben sich die Gewinnrücklagen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 auf 776,8 Mio. € (31. März 2012: 681,4 Mio. €) erhöht.

### 26.4 Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten 2013 ergab sich eine durchschnittlich gewichtete und im Umlauf befindliche Aktienanzahl von 50.739.830 Stück (Januar - März 2012: 50.632.685 Stück). Die Zahl der am 31. März 2013 im Umlauf befindlichen Aktien der MTU Aero Engines Holding AG, München betrug 50.739.830 Stück (31. März 2012: 50.632.685 Stück). Die Anzahl der eigenen Aktien betrug am 31. März 2013 1.260.170 Stück (31. März 2012: 1.367.315 Stück).

### 27 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 260,7 Mio. € haben sich seit dem 31. Dezember 2012 um 5,3 Mio. € erhöht. Die sonstigen Rückstellungen entfallen überwiegend auf Gewährleistungsverpflichtungen und Risiken aus schwebenden Geschäften, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Nachtragskosten sowie für im Rahmen von Risk- and Revenue-Sharing-Vereinbarungen mit Pratt & Whitney wahrscheinlich noch zu erbringende Entwicklungsausgleichszahlungen für zivile Triebwerksprogramme. Die Eventualschulden aus Unternehmenszusammenschlüssen betragen zum 31. März 2013 insgesamt 55,9 Mio. € (Stand 31. Dezember 2012: 51,3 Mio. €).

### 28 Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Finanzverbindlichkeiten</b>						
in Mio. €	Gesamt		Langfristig		Kurzfristig	
	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012
Anleihe (Schuldverschreibung)	254,5	252,5	248,6	248,5	5,9	4,0
<b>Finanzverbindlichkeit IAE-2500-Anteilserhöhung</b>	<b>300,4</b>	<b>299,7</b>	<b>272,7</b>	<b>271,3</b>	<b>27,7</b>	<b>28,4</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>						
Schuldscheindarlehen	12,2	12,0	11,5	11,5	0,7	0,5
Rahmenkreditlinie						
Sonstige Bankverbindlichkeiten	38,8	34,9	17,3	2,3	21,5	32,6
<b>Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen</b>	<b>6,4</b>				<b>6,4</b>	
Finanzierungsleasingverträge	3,5	3,5	0,1	0,1	3,4	3,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45,3	16,3	26,3	5,3	19,0	11,0
<b>Summe Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>661,1</b>	<b>618,9</b>	<b>576,5</b>	<b>539,0</b>	<b>84,6</b>	<b>79,9</b>

Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen die MTU Versicherungsvermittlungs- und Wirtschaftsdienst GmbH, München, die aus Gründen der Unwesentlichkeit nicht konsolidiert wird sowie die in Liquidation befindliche MTU Aero Engines Finance B.V. i.L., Amsterdam.

### Anleihe (Schuldverschreibung)

Für eine ausführliche Beschreibung der Anleihe (Schuldverschreibung) wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.184, verwiesen.

### Finanzverbindlichkeit IAE-V2500-Anteilserhöhung

Zur ausführlichen Beschreibung der IAE-V2500-Anteilserhöhung wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.129ff, verwiesen.

### Schuldscheindarlehen

Die MTU hat am 3. Juni 2009 vier Schuldscheindarlehen in Höhe von nominal 65,0 Mio. € (abzüglich Transaktionskosten in Höhe von 0,4 Mio. €) platziert. Nach den in der folgenden Tabelle aufgezeigten Tilgungen beträgt das verbleibende Darlehen 11,5 Mio. €.

Schuldscheindarlehen					
		ursprünglicher Darlehensbetrag	Rückkäufe 2010	Fälligkeit 5.6.2012	verbleibendes Darlehen
Fälligkeit	Verzinsungsart	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
5.6.2012	fix	1,5		1,5	0,0
5.6.2014	fix	11,5			11,5
5.6.2012	variabel	27,0	15,0	12,0	0,0
5.6.2014	variabel	25,0	25,0		0,0
		<b>65,0</b>	<b>40,0</b>	<b>13,5</b>	<b>11,5</b>

Das Schuldscheindarlehen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Rahmenkreditlinie

Der Konzern verfügt über eine Rahmenkreditlinie in Höhe von 100,0 Mio. €, die mit zwei Banken abgeschlossen wurde und eine Laufzeit bis 1. Dezember 2015 hat. Von dieser Kreditlinie sind zum 31. März 2013 12,5 Mio. € (31. Dezember 2012: 13,7 Mio. €) durch Avale beansprucht. Die Verzinsung aus der effektiv in Anspruch genommenen Kreditlinie erfolgt auf Basis marktüblicher Referenzzsätze zuzüglich einer Marge. Nicht in Anspruch genommene Kreditfazilitäten unterliegen einer Bereitstellungsprovision.

### 29 Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung

Die Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung		
in Mio. €	31.3.2013	31.12.2012
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	1.015,7	968,0
davon betreffen: Forderungen aus Auftragsfertigung	-389,5	-364,0
<b>Summe Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung</b>	<b>626,2</b>	<b>604,0</b>

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen überwiegend militärische Triebwerksprogrammbeteiligungen. Erhaltene Anzahlungsüberschüsse, die die Forderungen aus Auftragsfertigung mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten übersteigen, werden diskontiert.

### 30 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten folgende Sachverhalte:

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>						
in Mio. €	<b>Gesamt</b>		<b>Langfristig</b>		<b>Kurzfristig</b>	
	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012
<b>Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern</b>						
Soziale Sicherheit	2,4	2,2			2,4	2,2
Altersteilzeit	16,9	17,2	12,9	13,2	4,0	4,0
Übrige Verbindlichkeiten	66,3	45,2	4,3	3,9	62,0	41,3
<b>Abgegrenzter Zinsaufwand</b>	<b>13,7</b>	<b>14,0</b>	<b>13,7</b>	<b>14,0</b>		
<b>Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke</b>	<b>3,9</b>	<b>3,4</b>	<b>3,9</b>	<b>3,4</b>		
<b>Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss</b>	<b>55,7</b>	<b>58,0</b>	<b>53,3</b>	<b>53,3</b>	<b>2,4</b>	<b>4,7</b>
<b>Übrige sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>99,6</b>	<b>120,3</b>	<b>39,7</b>	<b>42,6</b>	<b>59,9</b>	<b>77,7</b>
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>13,2</b>	<b>6,9</b>			<b>13,2</b>	<b>6,9</b>
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>271,7</b>	<b>267,2</b>	<b>127,8</b>	<b>130,4</b>	<b>143,9</b>	<b>136,8</b>

#### Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern

Die Verbindlichkeiten aus der Sozialen Sicherheit betreffen überwiegend Beiträge an die Berufsgenossenschaften in Höhe von 0,6 Mio. € (31. Dezember 2012: 0,6 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Krankenkassen in Höhe von 1,8 Mio. € (31. Dezember 2012: 1,6 Mio. €).

Der Tarifvertrag zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) ist 2010 in den deutschen Tarifgebieten in Kraft getreten. Ergänzend dazu haben die deutschen Konzerngesellschaften der MTU im Geschäftsjahr 2010 jeweils eine den Tarifvertrag ablösende Betriebsvereinbarung getroffen, die bis 31. Dezember 2016 befristet ist. Im Rahmen dieser Vereinbarungen über die Altersteilzeitregelung wurden mit Konzernbeschäftigten der deutschen Konzerngesellschaften Aufstockungs- und Abfindungsvereinbarungen abgeschlossen. Zum 31. März 2013 betragen die Verbindlichkeiten für diese Verpflichtungen 16,9 Mio. € (31. Dezember 2012: 17,2 Mio. €).

Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern betreffen nicht genommenen Urlaub, Gleitzeitguthaben sowie Verpflichtungen aus früheren Effizienzsteigerungsprogrammen. Darüber hinaus enthält diese Position auch die Verbindlichkeiten gegenüber Konzernmitarbeitern aus dem Mitarbeiter-Aktienprogramm in Höhe von 5,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 4,3 Mio. €). Der Gesamtaufwand im Rahmen des MAP betrug in den ersten drei Monaten 2013 0,9 Mio. € (Januar – März 2012: 0,6 Mio. €). Zu weiteren Erläuterungen des Mitarbeiter-Aktienprogramms wird auf den Geschäftsbericht 2012, S.187f, verwiesen.

#### Abgegrenzter Zinsaufwand

Langfristig erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung werden für den Zeitraum der Gewährung der erhaltenen Anzahlungen mit dem entsprechenden Marktzins diskontiert und bis zur Triebwerksauslieferung in den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt. Zinsabgrenzungen in Höhe von 13,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 14,0 Mio. €) betreffen erhaltene Anzahlungen für langfristige militärische Auftragsfertigungen.

#### Noch zu erbringende Instandhaltungsleistungen für Triebwerke

Diese Position betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten für die Instandhaltung von geleasteten Triebwerken, die in der Zivilen Triebwerksinstandhaltung Fluggesellschaften zur Überbrückung während der Instandhaltungsdauer der Triebwerke zur Verfügung gestellt werden.

#### Rückzahlung Entwicklungskostenzuschuss

Die MTU erhielt in den Geschäftsjahren 1976 bis 1991 vom Ministerium für Wirtschaft und Technologie Zuwendungen als Förderung der eigenen Entwicklungskosten für das Triebwerk PW2000, die erfolgswirksam bilanziert wurden. Mit Erreichen der vertraglich fixierten Verkaufszahl von Serientriebwerken des PW2000 für die Boeing 757 und C-17 sind die Zuwendungen in einem Zeitraum von zehn Jahren zurückzuzahlen. In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 wurden 3,4 Mio. €, im ersten Quartal 2013 weitere 2,3 Mio. € getilgt.

### Übrige sonstige Verbindlichkeiten

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten betragen 99,6 Mio. € und beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für erworbene Entwicklungsleistungen für das Triebwerksprogramm PW1524G für die C Series in Höhe von 2,5 Mio. € (31. Dezember 2012: 21,4 Mio. €), für das PW1217G für den MRJ in Höhe von 15,6 Mio. € (31. Dezember 2012: 15,2 Mio. €) sowie die Verbindlichkeiten aus der Programmbeteiligung am PW1100G für die A320neo in Höhe von 57,3 Mio. € (31. Dezember 2012: 52,7 Mio. €). Die weiteren sonstigen Verbindlichkeiten betreffen eine Vielzahl kleinerer Einzelverpflichtungen.

### Sonstige Steuern

Die Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 13,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 6,9 Mio. €) betreffen sowohl abzuführende Lohn- und Kirchensteuern und Solidaritätsabgaben als auch in- und ausländische Verkehrssteuern.

## 31 Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

### Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen

Die Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen erfolgen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft die MTU eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen zu Marktbedingungen.

### Quotal bilanzierte Unternehmen (MTU Maintenance Zhuhai)

Zum 31. März 2013 waren wie auch zum 31. Dezember 2012 keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der MTU Maintenance Zhuhai zu verzeichnen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. März 2013 0,7 Mio. € (31. Dezember 2012: 8,9 Mio. €). Die Erträge lagen innerhalb der ersten drei Monate 2013 bei 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

### At equity und at cost bilanzierte Unternehmen

Die at equity und at cost bilanzierten Unternehmen sind im Konzernanhang des Geschäftsbericht 2012 unter Abschnitt 43.1.2., Wesentlicher Anteilsbesitz, aufgeführt.

Die zum 31. März 2013 bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen diese Gesellschaften beliefen sich auf 36,0 Mio. € (31. Dezember 2012: 21,2 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen 52,1 Mio. € (31. Dezember 2012: 98,2 Mio. €). Die Erträge lagen in den ersten drei Monaten 2013 bei 272,7 Mio. € (Vorjahr: 201,2 Mio. €). Die Aufwendungen beliefen sich auf 156,9 Mio. € (Vorjahr: 107,7 Mio. €).

### Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dies gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises.

## 32 Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum 31. März 2013 betragen 121,5 Mio. € (31. Dezember 2012: 122,0 Mio. €). Die Eventualverbindlichkeiten und die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sind für die Finanzlage von untergeordneter Bedeutung. Im Berichtszeitraum waren wie in den vorhergehenden Perioden – mit Ausnahme von Leasingzahlungen – keine Beträge zur Zahlung fällig. Inanspruchnahmen werden auch für das Geschäftsjahr 2013 nicht erwartet. Zur Zusammensetzung und Erläuterung der Eventualverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen wird auf den Konzernanhang im Geschäftsbericht 2012, Abschnitt 42, verwiesen.

Das Bestellobligo für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belief sich zum 31. März 2013 auf 26,2 Mio. € (31. Dezember 2012: 28,3 Mio. €).

### **33 Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag (31. März 2013)**

Der Aufsichtsrat der MTU Aero Engines Holding AG hat am 9. April 2012 den bisherigen Finanzvorstand Reiner Winkler (51) zum 1. Januar 2014 als Vorstandsvorsitzenden der MTU Aero Engines Holding AG berufen. Er folgt auf Egon Behle (57), der für eine Vertragsverlängerung nicht mehr zur Verfügung steht. Neu in den Vorstand berufen wird ab 1. Juli 2013 Michael Schreyögg (46), bislang verantwortlich für die militärischen Programme der MTU.

Sonstige wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag und vor Freigabe dieses Quartalsfinanzberichts am 22. April 2013 sind nicht eingetreten.

### **34 Veröffentlichung des Quartalsfinanzberichts**

Der Quartalsfinanzbericht der MTU Aero Engines Holding AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2013 wurde am 25. April 2013 im Internet veröffentlicht.

## Finanzkalender

Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Quartal 2013	<b>25. April 2013</b>
Geschäftsjahr 2012 MTU Hauptversammlung	<b>3. Mai 2013</b>
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem ersten Halbjahr 2013	<b>24. Juli 2013</b>
Telefonkonferenz zum Ergebnis aus dem dritten Quartal 2013	<b>23. Oktober 2013</b>
MTU Analysten- und Investorenkonferenz 2013	<b>26. November 2013</b>

## Kontakte

### Investor Relations

Telefon	+49 (0) 89-1489-5714
Telefon	+49 (0) 89-1489-3911
Telefon	+49 (0) 89-1489-2153
Telefax	+49 (0) 89-1489-95139
E-Mail	<b>Peter.Kameritsch@mtu.de</b>
	<b>Claudia.Heinle@mtu.de</b>
	<b>Alexander.Gedler@mtu.de</b>

## Die MTU Aero Engines Holding AG im Internet

- Weitere Informationen über die MTU Aero Engines Holding AG erhalten Sie im Internet über die Adresse: [www.mtu.de](http://www.mtu.de).
- Die Rubrik Investor Relations können Sie unter der Adresse [http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest\\_news/index.html](http://www.mtu.de/de/investorrelations/latest_news/index.html) direkt erreichen.
- Informationen zu den Produkten der MTU Aero Engines Holding AG finden Sie unter: [www.mtu.de/de/products\\_services/new\\_business\\_commercial/index.html](http://www.mtu.de/de/products_services/new_business_commercial/index.html)



MTU Aero Engines Holding AG  
Dachauer Straße 665  
80995 München • Deutschland  
Tel. +49 89 1489-0  
Fax +49 89 1489-5500  
[www.mtu.de](http://www.mtu.de)